

TECHNISCHE DATEN

Pulverprodukt		Anforderung
Farbe:	Grau	
Konsistenz:	Pulver	
Rohdichte (nach MIT 13)*:	1,25 kg/Liter	
Körnung (nach MIT 10)*:	0 – 0,5 mm	
Chloridgehalt (nach IBH-Richtlinien)	0,01 %	≤ 0,1 %
Verlust bei 550 °C (nach MIT 7)*:	ca. 2,5 %	
Frishmörtel		
Anmachwasser:	21 - 23% gleich 5,25 – 5,75 Liter pro 25-kg-Sack (Spachtel) 23 – 25% gleich 5,75 – 6,0 Liter pro 25-kg-Sack (Quast, Rolle, Bürste, Spritzgerät)	
Wasserzusatz zur Herstellung einer Konsistenz von 21 cm (nach DIN 18555/2)**:	22,0% gleich 5,5 Liter pro 25-kg-Sack	
Frishmörteldichte: (nach DIN 18555/2)**	1,970 kg/Liter	
Luftgehalt (nach DIN 18555/2)**:	5,5 %	
Bleeding (Bluten) (nach DIN 4227/5)**:	0,0	≤ 1,0 %
Abbindezeit (nach UNI EN 196-3)**:		
Beginn:	4 Stunden und 40 Minuten	≥ 1 Stunde
Ende:	7 Stunden und 30 Minuten	≤ 12 Stunden
Verarbeitungszeit des Frishmörtels:	ca. 1 Stunde bei normalen Bedingungen (bei +20 °C)	
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen:	4 bis 6 Stunden je nach Saugfähigkeit des Untergrund und Umgebungsbedingungen.	
Vollständige Reifezeit:	28 Tage	
Verarbeitungstemperatur:	+5 °C bis +35 °C	
Betriebstemperatur:	-20 °C bis +90 °C	
Ausgehärtetes Produkt		
Wasserundurchlässigkeit (nach DIN 1048)**:		
- 28 Tage bei 1,5 bar positivem hydrostatischem Druck:	beständig	muss beständig sein
- max. Belastung durch positiv hydrostatischen Druck:	3,0 bar	
- max. Belastung durch negativ hydrostatischen Druck:	0,5 bar	
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (nach UNI EN 196-1)**:	28,0 N/mm ²	≥ 20,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen (nach UNI EN 193-1)**:	6,0 N/mm ²	≥ 5,0 N/mm ²
Haftzugfestigkeit (nach DIN 24624)**:	1,4 N/mm ²	≥ 1,0 N/mm ²
Wasserschwund nach 90 Tagen (nach IBH-Richtlinien)**:	1,7 mm/m	≤ 2,0 mm/m
Wasseraufnahmekoeffizient – W (nach DIN 52617)**:	0,07 kg·m ⁻² ·h ^{0,5}	≤ 0,10 kg·m ⁻² ·h ^{0,5}
Dampfdiffusionswiderstandsfaktor – μ (nach DIN 52615)**:	90	≤ 200
Verbrauch:	2,0 bis 6,0 kg/m ²	
Max. Schichtdicke:	1 mm pro Schicht (bis 4 mm insgesamt)	

(* Die internen Verfahren von Torggler (MIT) sind auf Anfrage erhältlich.
(**) Gemäß Leistungsverzeichnis wurden die Parameter aufgrund der Wassermenge bestimmt, die für ein Ausbreitmaß von 21 ± 1 cm (spachtelbare Konsistenz) notwendig ist.

ZEMENTGEBUNDENE WASSERABDICHTUNGSLINIE ANTOL



Antol
Aquaproof

DICHTUNGSSCHLÄMME

- Neue verbesserte Zusammensetzung
- Exzellente Verarbeitung auch mit Rolle und Bürste
- Spritzfähig
- Sehr hohe Wasserundurchlässigkeit
- Gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- Für Arbeiten auch bei negativem hydrostatischem Druck
- Für Kontakt mit Trinkwasser geeignet

Dichtungsschlämme mit Osmosewirkung für die Abdichtung von Zementuntergründen gegen drückendes und nichtdrückendes Stauwasser, geeignet für den Kontakt mit Trinkwasser.

ANWENDUNGSBEREICHE

- Starre Oberflächenabdichtungen auf Zementuntergründen und Mauerwerk im Innen- und Außenbereich gegen Feuchtigkeit sowie Grund- und Stauwasser bei positiver und negativer Belastung.
- Abdichtung von Fundamenten, Fundamentplatten, Grundmauern, Kellern, Aufzugsschachtgruben, Schwimmbädern, Tunneln, Schächten, Becken, Trinkwasserbehältern und Unterführungen bei negativem Druck.
- Abdichtung von Pfeilern, Säulenplatten, Schwimmbädern, Dämmen, Silos, Becken, Bewässerungskanälen, Wasserauffangbehältern und Trinkwasserbehältern bei positiver Belastung.
- Verspachteln und Ausgleichen vor der Beschichtung mit anderen Dichtungsmitteln (Bitumenemulsionen, Bitumen- oder Polymerdichtbahnen) von Bauwerken und Wänden im Erdreich.

UNTERGRÜNDE

- Betonfertigteile und Ortbeton.
- Gut ausgehärtete Zementestriche.
- Zementmörtel.
- Hochfeste Zementputze.

MAX. SCHICHTDICKE

1 mm pro Schicht (bis 4 mm insgesamt)



Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Dennoch sind sämtliche Empfehlungen und Ratschläge unverbindlich, da wir keinen Einfluss auf die jeweiligen Anwendungsbedingungen haben. Im Zweifelsfall empfehlenswert, zunächst einen Eignungsversuch durchzuführen und/oder unsere Techniker einzuschalten. Das vorliegende Merkblattersetz alle vorhergehenden.

Version 09/2008

Torggler
Chimica

Technological products for building

Via Prati Nuovi, 9
39020 Marengo (BZ) - ITALIA
Tel. +39 0473 282500 - Fax +39 0473 282501
www.torggler.com - info@torggler.com

Torggler
Chimica

Seit über 140 Jahren
technisch führend im Bereich
der Bauchemie.

EIGENSCHAFTEN

ANTOL AQUAPROOF ist ein gebrauchsfertiger, zementgebundener, ein-komponentiger Mörtel grauer Farbe auf der Basis von hochfesten Zementen, ausgewählten feinkörnigen Zuschlagstoffen, ausgewählten Kunstharzen und organischen Zusätzen. Spezielle Harze und hydrophobierende Stoffe der jüngsten Generation, Porenfüller sowie eine optimale Körnung der Zuschlagstoffe gewährleisten die Abdichtung auch bei dünnen Schichten, exzellente Verarbeitbarkeit und einfache Verarbeitung mit den verschiedensten Auftragsystemen (Spachtel, Quast, Rolle, Bürste, Spritzgerät), ausgezeichnete Haftung auf dem Untergrund, gute Wasseraufnahme sowie eine tiefgehende Ausfüllung der Kapillarbereiche des Untergrundes durch Diffusionstränkung und anschließende Quellung. **ANTOL AQUAPROOF** ist für den Kontakt mit Trinkwasser geeignet.

HINWEIS

- Verwenden Sie **ANTOL AQUAPROOF** niemals auf Gipsuntergründen bzw. gipsbasierten Mörteln, Putzen und Spachtelmassen.
- Verwenden Sie **ANTOL AQUAPROOF** niemals auf Kunststoffputzen, gestrichenen Untergründen, Holz und Faserzement.
- Verwenden Sie **ANTOL AQUAPROOF** niemals auf flexiblen Untergründen oder Untergründen, die starken Verformungen unterliegen. Verwenden Sie in diesen Fällen **ANTOL FLEX 1K** oder **ANTOL FLEX 2K**.
- Der Auftrag von **ANTOL AQUAPROOF** darf nie bei Temperaturen unter +5 °C und über +35 °C erfolgen.
- Nie mit anderen Bindemitteln, wie Zement, hydraulischem Kalk, Gips usw. vermischen.
- Bereits anziehenden Mörtel nie mit Wasser verdünnen.
- Das Gemisch nicht mehr verwenden, wenn es abzubinden beginnt; deshalb sind jeweils nur kleine Mengen anzumachen, die innerhalb der Verarbeitungszeit aufgebracht werden können.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Der Untergrund muss frei von Sickerwasser, tragfähig und regelmäßig, aber ausreichend aufgeraut, sauber und gesund, frei von Öl, Fett, Staub, losem Material, Schmutz und Anstrichresten sein. Ferner muss er belegereif und möglichst schwindungsfrei sein. Eventuell vorhandene Ausblühungen müssen durch mechanische Reinigung sorgfältig entfernt und anschließend mit **ANTOL RISAN SYSTEM ANTISALE** neutralisiert werden. Unregelmäßigkeiten der Oberfläche, wie Kiesnester, Ausbrüche, Schadstellen und Löcher von Abstandhaltern der Schalungen, müssen mit einem geeigneten Mörtel, wie z.B. **ANTOL UMAFIX**, **ANTOL CLS SYSTEM KOSMETIC** oder **ANTOL CLS SYSTEM MONORASANTE** ausgebessert und geglättet werden. An den Anschlussfugen zwischen Boden und Wand ist eine Hohlkehle vorzusehen. Den Untergrund vornässen, bis dieser völlig gesättigt ist. Überschüssiges Wasser verdunsten lassen oder mit einem Schwamm aufsaugen. Wasser-rückstände auf der Oberfläche sorgfältig entfernen.

Für die erste Schicht, die stets mit Quast aufzutragen ist, **ANTOL AQUAPROOF** mit 23-25% sauberem Wasser (gleich 5,75-6,25 Liter pro 25-kg-Sack) anmachen und mit einem Rührgerät (Bohrmaschine mit niedriger Drehzahl und geeignetem Rührwerk oder Betonmischer) mischen, bis eine gleichmäßige, klumpenfreie Masse entsteht. Die Masse ca. 10 Minuten ruhen lassen, dann nochmals kurz durchmischen. Ggf. etwas Wasser hinzufügen, um die richtige Konsistenz zu gewährleisten.

Für eine gute Haftung auf zuvor mit **ANTOL RISAN SYSTEM ANTISALE** behandelten Untergründen die erste Schicht **ANTOL AQUAPROOF** mit ca. 24-26% (gleich 6,0-6,5 Liter pro 25-kg-Sack) einer Lösung aus **NEOPLAST LATEX** und Wasser im Verhältnis 1:3 anmachen (1 Volumenanteil **NEOPLAST LATEX** + 3 Volumenanteile Wasser).

Bei alten Untergründen, bei denen die Haftung von **ANTOL AQUAPROOF** problematisch sein könnte, die erste Schicht mit ca. 26-28% (gleich 6,5-7,0 Liter pro 25-kg-Sack) einer Lösung aus **NEOPLAST LATEX** und Wasser im Verhältnis 1:2 anmachen (1 Volumenanteil **NEOPLAST LATEX** + 2 Volumenanteile Wasser).



Die mit **ANTOL AQUAPROOF** hergestellte Masse mit Quast auftragen. Darauf achten, dass Unregelmäßigkeiten und saugende Flächen gleichmäßig abgedeckt werden. Besondere Aufmerksamkeit muss im Falle von Ecken, Kanten, Hohlkehlen und Anschlussfugen aufgewandt werden. Falls die folgenden Schichten aufgespachtelt werden sollen, **ANTOL AQUAPROOF** mit 21-23% sauberem Wasser (gleich 5,25-5,75 Liter pro 25-kg-Sack) anmischen. Dabei wie für die Vorbereitung der mit Quast aufzutragenden Masse vorgehen. In allen Fällen hat die so vorbereitete Masse unter normalen Bedingungen (20 °C) eine Verarbeitungszeit von ca. 1 Stunde. Bei höheren Temperaturen ist die Verarbeitungszeit entsprechend kürzer, bei niedrigeren Temperaturen länger. Die folgenden Schichten, falls mit Quast aufgebracht, müssen im Kreuzgang gegenüber der vorhergehenden Schicht aufgetragen werden. Bei Auftrag mit Rolle und Bürste ist kein Auftrag der ersten Schicht mit Quast erforderlich und es kann dieselbe Anmachwassermenge wie für den Auftrag mit Quast verwendet werden. Bei Auftrag mit Spritzgerät ist kein Auftrag der ersten Schicht mit Quast erforderlich. Es kann ungefähr dieselbe Anmachwassermenge wie für den Auftrag mit Quast, Rolle und Bürste verwendet werden, allerdings muss das Produkt separat mit Wasser angemacht werden, für die oben angegebene Zeit ruhen und danach in den Trichter der Putzmaschine gefüllt werden. Ggf. die Wasserzugabe je nach dem verwendeten Putzmaschinen- und Düsentyp korrigieren. Pro Arbeitsgang (Spachtel, Quast, Rolle, Bürste oder Spritzgerät) eine Schicht bis 1 mm Dicke auftragen. Vor Aufbringen der nächsten Schicht warten, bis die vorhergehende Schicht ausreichend erhärtet ist. Zur Vermeidung von Rissbildung darf die angegebene Schichtdicke nicht überschritten werden. Bei Feuchtigkeit und Sickerwasser mindestens 2 Schichten auftragen. Bei Grund- und Stauwasser sowie drückendem und nicht drückendem Wasser mindestens 3 Schichten auftragen. Die Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen kann erheblich in Abhängigkeit von der Saugfähigkeit des Untergrunds und den Umgebungsbedingungen variieren. In der Regel ist eine Wartezeit von 4-6 Stunden zwischen zwei Arbeitsgängen ausreichend. Bei hoher Temperatur und/oder starker Zugluft zur Vermeidung einer zu schnellen Wasserverdunstung die aufgetragene Dichtungsschlämme durch Besprühen mit Wasser feucht halten. Bei Bedarf kann die letzte Schicht wie ein normaler Spachtelmörtel mit dem Schwammbrett geglättet werden.

Falls **ANTOL AQUAPROOF** mit sehr weichem Wasser in Berührung kommt (0 bis 10 Grad französische Härte), kontaktieren Sie bitte unsere Technische Abteilung.

Die Arbeitsgeräte können vor dem Aushärten des Mörtels mit Wasser, anschließend nur mechanisch gereinigt werden.

WARTEZEITEN

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen: 4 bis 6 Stunden je nach Saugfähigkeit des Untergrund und Umgebungsbedingungen.

Wartezeit vor der Inbetriebnahme: mindestens 7 Tage.

VERBRAUCH

Der Verbrauch von **ANTOL AQUAPROOF** beträgt ca. 1,6 kg/m² pro mm Schichtdicke. Der Gesamtverbrauch hängt von den Abdichtanforderungen der behandelten Oberfläche ab.

Auftrag mit Quast, Rolle, Bürste oder Spritzgerät: 1-1,2 kg/m² pro Schicht
Auftrag mit Spachtel: ca. 1,5 kg/m² pro Schicht

Mindestverbrauchswerte:

- Gegen Feuchtigkeit und Sickerwasser: 2-3 kg/m² (zwei Schichten)
- Gegen Grund- und Stauwasser: 4 kg/m² (drei Schichten)
- Gegen nichtdrückendes Wasser: 5 kg/m² (drei Schichten)
- Gegen drückendes Wasser: 6 kg/m² (vier Schichten)

LAGERUNG

ANTOL AQUAPROOF ist bei geschützter und trockener Lagerung in der verschlossenen Originalverpackung mindestens 12 Monate haltbar.

LIEFERFORM

25-kg-Ventilsäcke.

ZERTIFIZIERUNGEN

ANTOL AQUAPROOF eignet sich für den Kontakt mit Trinkwasser gemäß Ministerialerlass Nr. 174 vom 06/04/2004. Der Prüfbericht ist auf Anfrage erhältlich.

AUSSCHREIBUNGSTEXT

ANTOL AQUAPROOF

Abdichtung von Bauwerken aus Beton, Betonfertigteilen, Zementmörteln und hochfesten Zementputzen bei drückendem oder nichtdrückendem Wasser mit für den Kontakt mit Trinkwasser geeigneter Dichtungsschlämme mit Osmosewirkung Typ

ANTOL AQUAPROOF von

Torggler Chimica S.p.A. Die Aufbringung muss in mehreren Arbeitsgängen im Kreuzgang auf geeignet vorbereiteten und bis zur Sättigung vorgewässerten Untergründen erfolgen. Verbrauch ca. kg/m².